

10. – 13. Oktober 2012, Düsseldorf

## REHACARE 2012 präsentiert Zukunftsmarkt Assistenzrobotik

*Roboter haben sich in industriellen Montagehallen als fleißige Arbeiter weltweit längst bewährt. Aber was taugen sie als technische Servicekräfte? Welche Aufgaben können sie in der Pflege oder im Haushalt übernehmen, wie Menschen mit Behinderung bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die internationale Fachmesse REHACARE 2012 vom 10. bis 13. Oktober in der Messehalle 3 im Themenpark Assistenzrobotik.*

Auf 450 Quadratmeter Ausstellungsfläche geben internationale Aussteller aus Industrie und Forschung einen Einblick in diesen spannenden Zukunftsmarkt. Die inhaltliche Koordination der Schau liegt beim Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart.

»Wir sehen uns bei der REHACARE nicht nur der Dokumentation des Status Quo im Markt für Rehabilitation und Pflege verpflichtet, sondern wollen bewusst auch visionäre Entwicklungen und technische Lösungen präsentieren, die in der Zukunft durchaus eine Rolle spielen werden«, betont Joachim Schäfer, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf. »Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sucht die Gesellschaft dringend nach Lösungen, wie sie dem wachsenden Pflege- und Betreuungsbedarf gerecht werden kann. Welchen Beitrag können Assistenzroboter und technische Unterstützungssysteme dazu leisten? Wie weit ist die Assistenzrobotik technisch entwickelt? Wo liegen ihre Grenzen und was ist ethisch vertretbar? All das soll in unserem neuen Themenpark vorgestellt und diskutiert werden. Wir freuen uns sehr, mit dem Fraunhofer-Institut IPA einen international renommierten Partner aus dem Bereich der angewandten Forschung für dieses Projekt gewonnen zu haben.«

Im Themenpark Assistenzrobotik sollen folgende Produkte präsentiert werden:

- Haushalts- und Versorgungsroboter
- Betreuungs-, Hilferuf- und Kommunikationsroboter
- aktive Geh- und Mobilitätshilfen
- selbstfahrende Rollstühle
- aktive Führungs-, Aufsteh- und Umbetthilfen
- kraftverstärkende Exoskelette/aktive Orthesen
- intelligente Prothesen
- sensorgestützte Arme zur Unterstützung beim Essen und Trinken
- aktive Arme zum Greifen, Halten und Anreichen
- Bedien- und Steuerhilfen

Die REHACARE 2012 ist mittwochs bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, am Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Veranstaltungsort ist das Düsseldorfer Messegelände mit den Hallen 3, 4, 5, 6, 7,0 und 7.a. Die Eintrittskarte für die Fachmesse kostet im Onlineshop 7,00 Euro, an den Tageskassen 12,00 Euro. Für Menschen mit Behindertenausweis B oder H ist der Eintritt für eine Begleitperson frei. Weitere Informationen unter: [www.rehacare.de](http://www.rehacare.de)



M. Hartwig

## FAZIALISPROGRAMM

Gesicht – Mund – Zunge

Umfassende und gezielte Übungen zur Wiedererlangung notwendiger Muskelfunktionen nach Fazialisparase. Zusätzlich sind in diesem Programm autonome Bewegungsübungen zur Verbesserung der Zungen-Mundmotorik enthalten.

32-seitige Broschüre für den Einsatz in Klinik, Praxis und zu Hause.  
Einzelheft € 7,80 | ab 5 Exemplare Stück à € 4,-



M. Hartwig

## HANDFUNKTIONSTRaining

zur Verbesserung der Feinmotorik

Übungen für eingeschränkte Handfunktion infolge einer zentralen Schädigung z.B. nach Schlaganfall, bei Nervenverletzungen und Erkrankungen des orthopädischen und chirurgischen Bereiches.

20-seitiges Trainingsprogramm mit Übungsanleitungen und Fotos.  
Einzelheft € 5,80 | ab 5 Exemplare Stück à € 3,-



M. Hartwig

## KORKENPROGRAMM

zur Verbesserung der Feinmotorik

Das Übungsprogramm ermöglicht ein intensives Eigentaining der betroffenen Hand und stellt somit einen wichtigen Bestandteil zur Verbesserung der Handfunktion dar. Die jeweiligen Übungen berücksichtigen die Aktivierung aller beteiligten Strukturen der Hand, erfordern aber auch teilweise den Einsatz von Ellenbogen- und Schultergelenk.

48-seitiges Trainingsprogramm mit ausführlichen Beschreibungen der Übungen sowie zahlreichen Fotos für den Einsatz in der Reha und zu Hause  
Einzelheft € 7,80 | ab 5 Exemplare Stück à € 4,-



M. Hartwig

## HEMIPLIEGIEPROGRAMM

Schulter – Arm – Rumpf

Die 28 Übungen des klinisch erprobten Programms ermöglichen vor allem Patienten mit Hemiplegie ein auf die jeweiligen motorischen Defizite abgestimmtes Training. Mit Hilfe dieses Programms lernen Patienten, ihre paretische Extremität verantwortungsvoll und gezielt einzusetzen.

32-seitiges Trainingsprogramm mit ausführlichen Beschreibungen der Übungen sowie zahlreichen Fotos zum Einsatz in Klinik, Praxis und zu Hause  
Einzelheft € 7,80 | ab 5 Exemplare Stück à € 4,-

Weitere Angebote unter [www.hippocampus.de](http://www.hippocampus.de)

Hippocampus Verlag | Postfach 1368 | 53585 Bad Honnef

Bestellung per Fon +49 (0) 22 24 . 91 94 80,

Fax +49 (0) 22 24 . 91 94 82 oder [verlag@hippocampus.de](mailto:verlag@hippocampus.de)

9. – 12.6.2012

Prag (CZ)

## 22<sup>nd</sup> Meeting of the European Neurological Society (ENS)

**i** c/o Congrex Switzerland, Peter Merian-Strasse 80, CH-4002 Basel/Switzerland  
Tel.: +41 61 686 77 77  
Fax: +41 61 686 77 88  
basel@congrex.com  
www.congrex.ch/ens2012

13. – 16.6.2012

Leipzig (D)

## 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie und 7. Joint Meeting der Japanischen Gesellschaft für Neurochirurgie

**i** Porstmann Kongresse GmbH (PCO), Alte Jakobstr. 77, 10179 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30/284 49 90  
Fax: +49 (0) 30/284 49 91 1  
dgnc2012@porstmann-kongresse.de  
www.dgnc.de/2012

14. – 16.6.2012

Düsseldorf (D)

## Focus Cerebralparese – II. Interdisziplinärer Kongress

**i** Intercongress GmbH, Düsseldorfer Str. 101, 40545 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 211/58 58 97 70  
Fax: +49 (0) 211/58 58 97 99  
info.duesseldorf@intercongress.de  
www.focus-cp.de

15. – 16.6.2012

Münster (D)

## International Symposium Advanced Stroke Unit Organisation – Better Ideas Worldwide

**i** KelCon GmbH, Congresses and Conferences, Ana Robinette, Liebigstraße 11, 63500 Seligenstadt  
Tel.: +49 (0) 61 82/946 66 20  
Fax: +49 (0) 61 82/946 66 44  
a.robinette@kelcon.de  
www.stroke-unit-worldwide.de

21. – 23.6.2012

Köln (D)

## Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation e. V. (DGNKN) und der Sektion Neurorehabilitation der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie e. V. (DGNC) 2012

**i** Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Claudia Voigtmann, Carl-Pulfrich-Straße 1, 07745 Jena  
Tel.: +49 (0) 36 41/311 63 35  
Fax: +49 (0) 36 41/311 62 41  
claudia.voigtmann@conventus.de  
www.dgnkn-kongress.de

4.7.2012

München (D)

## 4. Symposium Neurologische Bewegungsstörungen

**i** Klinikum Bogenhausen, Sekretariat der Klinik für Neurologie und Klinische Neuropsychologie, Englschalkinger Straße 77, 81925 München  
Tel.: +49 (0) 89/92 70 20 81  
Fax: +49 (0) 89/92 70 22 48  
info.kb@klinikum-muenchen.de  
www.klinikum-muenchen.de

11. – 13.7.2012

Linz (A)

## 13<sup>th</sup> International Conference on Computers Helping People with Special Needs

**i** Institut Integriert Studieren, Johannes Kepler University Linz, Priska Feichtenschlager, Altenbergerstraße 69, A-4040 Linz  
Tel.: +43 (0) 732 24 68 37 50  
Fax: +43 (0) 732 24 68 23 750  
www.icchp.org

31.8. – 1.9.2012

Kassel (D)

## 5. Kaskaden-Symposium Kassel – 75 Jahre Zentrum für Parkinson-Symptome

**i** Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Projektleiterin Marlen Schiller, Carl-Pulfrich-Straße 1, 07745 Jena  
Tel.: +49 (0)36 41/311 63 58  
Fax: +49 (0)36 41/311 62 41  
marlen.schiller@conventus.de  
www.conventus.de/kaskaden-symposium/

31.8. – 1.9.2012

Recklinghausen (D)

## Klinische Neurophysiologie Richard Jung-Kolleg

**i** Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie, Klinikum Vest GmbH, Chefarzt Prof. Dr. med. Helmut Buchner, Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen  
Tel.: +49 (0) 23 61/56 37 01  
Fax: +49 (0) 23 61/56 37 99  
neurologie@klinikum-vest.de  
www.klinikum-vest.de

5. – 7.9.2012

Magdeburg (D)

## 3<sup>rd</sup> Biennial Conference on Resting State Brain Connectivity 2012

**i** Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Nadia Al-Hamadi/Justus Appelt, Carl-Pulfrich-Straße 1, 07745 Jena  
Tel.: +49 (0) 36 41/311 63 15  
Fax: +49 (0) 36 41/311 62 41  
restingstate@conventus.de  
www.restingstate.com

7. – 8.9.2012

Hamburg (D)

## 8. Gemeinsames Symposium der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM) und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP) 2012

**i** Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Claudia Voigtmann, Carl-Pulfrich-Straße 1, 07745 Jena  
Tel.: +49 (0) 36 41/311 63 35  
Fax: +49 (0) 36 41/311 62 44  
claudia.voigtmann@conventus.de  
www.conventus.de/verkehr2012/

8. – 11.9.2012

Stockholm (S)

## EFNS 2012

**i** Kenes International, 1-3 rue de Chantepoulet, P.O. Box 1726, CH-1211 Geneva 1 Switzerland  
Tel.: +41 22 908 04 88  
Fax: +41 22 732 28 50  
efns2012@kenes.com  
efns2012.efns.org/

20. – 21.9.2012

Köln (D)

## 1. Symposium »Wachkoma und andere neurologisch bedingte Bewusstseinsstörungen«

**i** Deutsches Institut für Wachkoma-Forschung, Haus Christophorus, Urbacher Weg 91, 51149 Köln  
Tel.: +49 (0) 22 03/369 11 21 31  
Fax: +49 (0) 22 03/369 11 21 29  
kontakt@daswachkoma.org  
www.daswachkoma.org

26. – 29.9.2012

Hamburg (D)

## 85. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN)

**i** Congrex Deutschland GmbH, Joachimstaler Str. 12, 10719 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30/88 71 08 55 62  
Fax: +49 (0) 30/88 71 08 55 79  
dgn2012@congrex.com  
www.dgnkongress.org/2012

20.10.2012

Dresden (D)

## 2. Forschungskongress für evidenzbasierte Physiotherapie (FEBPT) – »Translating research into clinical practice«

**i** Dr. phil. Martin Hofheinz, IFEP-Dresden, Fetscherplatz 2a, 01307 Dresden  
Tel.: +49 (0) 351/446 91 18  
Fax: +49 (0) 18 03/551 86 31 46  
info@ifep-dresden.de  
www.febpt.de/index.html

## FORTBILDUNG

20. – 21. September 2012, Köln

### 1. Symposium »Wachkoma und andere neurologisch bedingte Bewusstseinsstörungen«

Das Symposium bietet Spezialisten aus dem neurologischen und neurorehabilitativen Bereich eine Plattform für den Austausch über die aktuelle Forschung zu Methoden der Behandlung von neurologisch schwerst erkrankten Menschen. Das Hauptanliegen ist die Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse und wissenschaftlicher Neuerungen dieses speziellen Bereiches innerhalb der Neurologie.

#### Themen:

- Neuroimaging-Forschung
- Diagnose-Techniken
- neuronale Plastizität
- Neurorehabilitation
- Kognition
- Emotion
- Prävention
- Schmerz
- Ethik und Management von Menschen mit hirnorganischen Schädigungen wie Wachkoma und ähnlichen Erkrankungen

#### Weitere Informationen und Kontakt:

[kontakt@daswachkoma.org](mailto:kontakt@daswachkoma.org) | <http://www.daswachkoma.org>

22. – 24. November 2012, Fürth

### 22. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation

Unter dem diesjährigen Motto »Bewegung« spricht die Tagung alle in der Neurorehabilitation Tätigen an – von Ärzten verschiedenster Berufsgruppen, Klinischen und Neuropsychologen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Sprachtherapeuten bis hin zu Pflegekräften. Teilnehmer erwartet ein Programm aus Symposien, elektronischen Postersitzungen, Sessions und Workshops rund um die Themen:

- neurologische und neurochirurgische Krankheitsbilder
- Lernen und Motorik
- Nachsorge und Langzeitversorgung
- beruflich orientierte Ansätze
- Leitlinien und Behandlungspfade
- ICF und Teilhabe
- Ethik
- Hygiene
- Intensivmedizin
- Telemedizin
- Bewegungstherapie/Bewegung in Therapien

#### Weitere Informationen und Kontakt:

<http://www.conventus.de/index.php?id=8383>

#### CALL FOR PAPERS

### Logopädische Lebensthemen – 100 Jahre Logopädie –

42. dbI-Jahreskongress in Erfurt 30.5. - 1.6.2013

*Wir laden Logopädinnen und Logopäden, Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe sowie Gesundheitswissenschaftler ein, dieses Themenfeld zu beleuchten.*

Ein „weiser“ Berufsstand stellt sich fortlaufend neuen Fragen und sucht nach zeitgemäßen Antworten. In diesem Jahr sollen sich diese Fragen insbesondere mit den verschiedenen Lebensstationen befassen: Wann ist bei Kindern der richtige Zeitpunkt für den Therapiebeginn; inwieweit spielt bei Erwachsenen die Biografie beim Therapieerfolg eine Rolle und wie erfolgreich zeigt sich Logopädie bei der Therapie älterer Menschen? Die Logopädie als Therapiewissenschaft tritt vermehrt in den Vordergrund. Wir möchten darüber diskutieren, was eine nachweislich gelungene Therapie für den Patienten ausmacht, welche besonderen Aspekte in der logopädischen Arbeit in verschiedenen Lebensspannen und Altersphasen auftreten und wie eine Therapeutin damit umgehen kann. Begrüßen würden wir anlässlich des 100-jährigen Geburtstages der Logopädie gerne auch KollegInnen aus dem interdisziplinären Kontext.

Wir sind neugierig auf Beiträge aus den Bereichen Ausbildung und Grundlagenstudium, die sich mit ethischen, biografischen oder interaktionsbezogenen Themen bei der Erarbeitung reflektierter Therapieprozesse auseinandersetzen.

**Einreichfrist: bis 10.10.2012** | Eine Verständigung über die Annahme erfolgt voraussichtlich bis 31.12.2012.

#### So geht's

- Erbeten werden sowohl **wissenschaftliche Vorträge** als auch **Falldarstellungen** (30 Min.) zu speziellen Themen, z. B. anhand einer empirischen Studie (Einzelfall-, Gruppenstudien), und **Methoden-Vorstellungen** (30 Min.), die aktuelle logopädische oder logopädierelevante Inhalte zur Diskussion stellen und/oder Ergebnisse langjähriger Erfahrung präsentieren.
- Zur Einreichung Ihres Abstracts nutzen Sie bitte die **Eingabemaske auf der dbI-Website**, die Sie ab der 28. KW unter folgendem Link finden: [www.dbI-ev.de/jahreskongress/abstracts/](http://www.dbI-ev.de/jahreskongress/abstracts/)
- Das **Abstract** sollte über das Ziel der Studie bzw. Therapiemethode, die Methode bzw. das Therapieverfahren sowie über wesentliche Ergebnisse und Diskussionsaspekte Auskunft geben.



#### Geschäftsstelle: dbI

Augustinusstr. 11a, 50226 Frechen, Tel. 0 22 34 37 95 3-29,  
Fax 0 22 34 37 95 3-13, [fobi@dbI-ev.de](mailto:fobi@dbI-ev.de), [www.dbI-ev.de](http://www.dbI-ev.de)

## VORSCHAU Herbst 2012

### SCHWERPUNKTTHEMA: BERUFSORIENTIERTE NEUROREHABILITATION

#### Editorial – Zum Stellenwert berufsbezogener Interventionen in der Neurorehabilitation

H. Kulke, W. Schupp

#### Berufliche Orientierung in der medizinischen neurologischen Rehabilitation aus Sicht der Deutschen Rentenversicherung

R. Buschmann-Steinhage

#### Zurück in den Beruf – subjektive und objektive Perspektiven berufsorientierter Neurorehabilitation

D. Claros-Salinas, V. C. Cunderlik, G. Greitemann

#### Eine Pilotstudie zur Evaluation neuropsychologischer Berufstherapie

T. Guthke, S. Jäckle, D. Claros-Salinas

#### Berufliche Wiedereingliederung nach Hirnschädigung – die Notwendigkeit therapeutischer Supervision

U. Kursawe, A. Schellhorn, J. Pössl

#### Interventionen zur beruflichen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation nach neurologischen Erkrankungen

A. Menzel-Begemann, A. Hemmersbach

#### Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation schwer Schädelhirnverletzter aus Sicht der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

M. Oberscheven

#### Ambulante/mobile berufliche Wiedereingliederung in der Neurologie. Ein Beitrag zur Gestaltung der Neurologischen Rehapphase E

G. Risse, B. Boerkel, P. Reuther

#### DGNER-Leitlinien-Projekt Schlaganfall – Schlaganfall und Beruf

W. Schupp



C. Gérard

## Kein Anschluss unter dieser Nummer!

Hirngeschädigte „erreichen“ und verstehen

Hippocampus Verlag,  
Bad Honnef 2011  
broschiert., 75 S., € 19,80  
ISBN 978-3-936817-74-4

Das vorliegende Buch versteht sich als Praxisleitfaden, der die Erfahrungen aus 25 Jahren neuropsychologischer Tätigkeit zu einer systemischen Metatheorie neuropsychologischen Handelns zusammenfasst. Viele lebendige Beispiele illustrieren die Anwendbarkeit dieser Theorie und geben dem Praktiker Hilfen an die Hand, um neue Sichtweisen und Behandlungsformen im Umgang mit hirngeschädigten Menschen zu entwickeln.

Für Psychologen und Neuropsychologen, Mediziner, Pfleger, Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten

### Hinweise für Autoren

**NEUROLOGIE & REHABILITATION** veröffentlicht Originalarbeiten aus den Gebieten der rehabilitativen Neurologie, der Neuropsychologie, Physikalischen Medizin und Neurologischen Psychosomatik. Die Arbeiten können in Form eines Übersichtsartikels, einer Mitteilung von Forschungsergebnissen, eines Kommentars sowie als Einzelfalldarstellungen eingereicht werden. Die Beiträge müssen druckreif sein und sollten einen Umfang von 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen möglichst nicht überschreiten. Die genauen Formattierungshinweise entnehmen Sie bitte dem Internet ([www.hippocampus.de/Autorenhinweise.12303.html](http://www.hippocampus.de/Autorenhinweise.12303.html)). Einreichungen per E-Mail sind willkommen.

#### Adressaten:

Die Manuskripte richten Sie bitte wahlweise an:

- Prof. Dr. Ch. Dettmers, Kliniken Schmieder Konstanz, Eichhornstr. 68, 78464 Konstanz, [c.dettmers@kliniken-schmieder.de](mailto:c.dettmers@kliniken-schmieder.de)
- Prof. Dr. Dr. P. W. Schönle, Schubertstr. 10, 78464 Konstanz, [paul.schoenle@uni-konstanz.de](mailto:paul.schoenle@uni-konstanz.de)
- Prof. Dr. C. Weiller, Neurologische Universitätsklinik, Breisacher Str. 64, 79106 Freiburg, [cornelius.weiller@uniklinik-freiburg.de](mailto:cornelius.weiller@uniklinik-freiburg.de) und in Kopie an den Verlag ([verlag@hippocampus.de](mailto:verlag@hippocampus.de)).